

**Ab sofort
für Sie vorrätig:
Leckere Grillwaren!**

Heimann
Fleischerei • Partyservice

Aus eigener Schlachtung!
Wir kochen für Sie
jeden Mittwoch: Eintopf

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24
Di. - Fr.: 8 - 12.30 Uhr und 15 - 18 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr



**Noltemeyer
APOTHEKE**

Gegen Vorlage dieses
Coupons erhalten Sie

**10 %
Rabatt***

auf Ihren nächsten Einkauf

*ausgenommen sind Zuzahlungen,
verschreibungspflichtige
Arzneimittel, Bücher und unsere
TOP-Angebote.

Noltemeyer-Apotheke
Podbielskistr. 315
Gehaplatz
30659 Hannover
www.noltemeyer-apo.de

**TIERGARTEN
AUKTIONEN
HANNOVER**

**Heben Sie Ihre
verborgenen
Schätze!**

**Briefmarken
und Münzen**

**Kunst und
Antiquitäten**

**Experten-
Schätzungen
(auch vor Ort)**

**Online- und
Saalauktionen**

Tiergarten Auktionen Hannover GmbH
Telefon: 0511-35351102
www.tiergarten-auktionen-hannover.de

KLEIN
BAD-KONZEPTE

Badausstellung

**Ausstellung und Verkauf
auf 150 m²**

- Badsanierungen – Sanitär – Fliesen – 3D-Badplanung
- Duschwand nach Maß – Lackspanndecke
- Wandplatten für fugenlosen Badumbau oder Teilsanierung

Förder- und zuschussfähig:

- Magic-Wannentüren / nachgerüstete Wannentür
- Höhenverstellbare WC – Anlagen für körperlich eingeschränkte Menschen

Walsroder Straße 260 ■ 30855 Langenhagen
Fon 0511-77 63 73
info@klein-badkonzepte.de
www.klein-badkonzepte.de

Die Nr. 1 am Wochenende!

hallo
wochenende

**NEUERÖFFNUNG & UMZUG
2.QUARTAL 2024**

100% Premium Fibress

die Fitness Stadt

Reebok

⇒ **DIE FITNESS STADT LINDEN: EIN NEUES KAPITEL BEGINNT IN HANNOVER-LINDEN.**

Die Fitness Stadt Linden steht vor einem aufregenden Wandel! Nach 20 Jahren im Dienst der Gesundheit und des Wohlbefindens startet sie in ein neues Kapitel und zieht dabei buchstäblich alle Register. Der bisherige Standort bleibt erhalten, aber die Fitness Stadt wechselt in ein neues Gebäude in der Davenstedter Str. 80 a+b, direkt gegenüber POCO. Das bedeutet nicht nur ein neues Zuhause, sondern auch eine neue Einteilung der Geräte, frische Flächen und zusätzliche Möglichkeiten, sich in angenehmer Atmosphäre fit zu halten.

⇒ **GRÖßER, HÖHER, MODERNER: DER NEUBEGINN.**

Die Veränderung ist nicht nur symbolisch. Die Fitness Stadt wächst weiter und wird mit über 5000 m² auf mehreren Etagen zu einem herausragenden Zentrum für Fitness, Sauna, Kurse und Wellness. Ein einmaliges und sensationelles Angebot für Hannover-Linden und darüber hinaus. Der Umzug bringt nicht nur mehr Platz, sondern auch eine neue Einteilung der Geräte, frische Flächen und zusätzliche Möglichkeiten, sich in angenehmer Atmosphäre fit zu halten.

⇒ **DER STANDORT: LEICHT ERREICHBAR AUS ALLEN RICHTUNGEN.**

Die Fitness Stadt befindet sich weiterhin an der Davenstedter Straße und ist damit aus allen Himmelsrichtungen bequem zu erreichen. Kostenlose Parkplätze stehen für Gäste und Mitglieder ausreichend zur Verfügung, damit der Weg zum Wohlbefinden so stressfrei wie möglich ist.

JETZT TARIF SICHERN!

50%

JETZT SCHNELL SEIN UND UNSER UMZUGSANGEBOT SICHERN!

RABATT AUF ALLE TARIFE!

Diese Aktion gilt nur bei Neuanmeldungen.

Melde Dich noch heute an und sicher Dir das Umzugsangebot! www.fitness-stadt.de

Jetzt geht es rauf aufs Rad

Nach der langen Winterpause: Wie Sie Ihr **FAHRRAD** fit machen für die erste Tour

HANNOVER. Die Fahrradsaison hat begonnen, mit den Sonnenstrahlen und der Wärme zieht es auch die sogenannten Schönewetterfahrer raus. Doch das Rad stand lange im Keller oder Garage. Ebenso lang sind die Wartezeiten für Termine in manchen Fahrradläden. Was ist zu tun vor dem ersten Ausflug? Frank Wodicka ist Werkstattleiter des Fahrradhändlers Stadler (Göttinger Straße 16) – er hat Tipps, die jeder umsetzen kann.

Wie bekommt man das Fahrrad fit für die erste Tour?

Als Erstes sollte man den Luftdruck testen. „Wer eine Standfußpumpe hat, schaut auf die Anzeige: Bei einem normalen Straßenbelag liegt man mit 4 bis 4,5 bar Druck immer richtig“, erklärt Wodicka. Als Nächstes die Bremsen prüfen: Einmal am Handgriff ziehen und das Rad stoppt nicht? „Sofort in die Werkstatt, funktionierende Bremsen können Leben retten“, rät der Experte.

Die nächsten Schritte schaffen auch Anfänger: Dichtungen einfetten, bewegliche Teile überprüfen. Sind die Lenker noch fest oder hat sich etwas gelockert? Sitzt der Sattel fest? Stimmt die Höhe oder wackelt etwas? Sind die Schraubenverbindungen fest, gibt es eine Speichenpannung? Wenn diese Schritte alle abgearbeitet sind: langsam losfahren, alle Gänge durchschalten.

Eine funktionierende Klingel ist laut Straßenverkehrsordnung genauso notwendig wie funktionierendes Licht. Speichenreflektoren, Pedalreflektoren müssen sein, rote Rückstrahler und Rücklicht, vorn braucht es einen oder zwei Scheinwerfer mit weißem Licht. Wodicka rät zur Voraussicht:



Ist die Kette gut geölt? Stadler-Werkstattleiter Frank Wodicka inspiziert die Räder seiner Kundschaft.

Foto: Christian Behrens

„Habe ich ein Fahrrad ohne feste Beleuchtung, muss ich die Steckbeleuchtung tagsüber mitführen, damit man sie im Dunkeln einschalten kann.“

Welche Werkzeuge sollte ich immer dabei haben?

Empfehlenswert sind laut Experten 4er-, 5er- und 6er-Inbusschlüssel, möglicherweise ein 25er-Tork (wie Inbus mit Sternkopf). „Für Nabenschaltung mit Vollachse brauche ich einen 15er-Inbusschlüssel.“ Mit diesen Schlüsseln lassen sich lockere Schrauben oder Muttern nachziehen. Und: Luftpumpe nicht vergessen.

Wie sinnvoll ist ein Fahrradhelm?

dem Gartenschlauch oder einem Niederdruckreiniger für Räder (Kosten: ab 129 Euro) reinigen.

Welche Werkzeuge sollte ich immer dabei haben?

Empfehlenswert sind laut Experten 4er-, 5er- und 6er-Inbusschlüssel, möglicherweise ein 25er-Tork (wie Inbus mit Sternkopf). „Für Nabenschaltung mit Vollachse brauche ich einen 15er-Inbusschlüssel.“ Mit diesen Schlüsseln lassen sich lockere Schrauben oder Muttern nachziehen. Und: Luftpumpe nicht vergessen.

Wie sinnvoll ist ein Fahrradhelm?

Wodicka plädiert für den Fahrradhelm – „weil man nur einen Kopf hat“. Schwere Verletzungen könnten schon bei Stürzen mit geringem Tempo auftreten. Eine gesetzliche Helmpflicht gibt es in Deutschland aber nicht.

Gibt es sichere Schlösser?

„Es gibt ganz viele sichere Schlösser“, sagt der Werkstattleiter. Schränkt aber ein: „Das Schloss, das professionelle Diebe nicht aufkriegen, muss erst erfunden werden.“ Man sollte nicht sparen bei der Sicherheit. 10 bis 15 Prozent des Kaufpreises eines Fahrrades könnte einer guten Sicherung kosten. Gute Schlösser gibt es ab 50 Euro. Das

Abus bordo, ein Faltschloss, „ist bei uns das gängigste“. Diebe möchten schnell ihr Ziel erreichen: „Je länger sie brauchen, ein Schloss zu knacken, desto sicherer ist das Fahrrad“, so der Experte.

Gibt es noch Inspektionstermine?

Wer zur Inspektion will, kann bei Stadler online kurzfristig Termine bekommen. Inspektionstermine gibt es von Montag bis Freitag (Kosten: 49 Euro normales Rad, E-Bike 89 Euro, Lastenrad 119 Euro). Unabhängig davon werden tagesaktuell noch Expressreparaturen angeboten.

Fahrradwerkstätten drehen am Rad

Ob Inspektion oder Reparatur – derzeit ist es wegen des großen Andrangs schwierig, einen Termin zu bekommen

HANNOVER. Es ist gerade nicht einfach mit dem Fahrradservice in Hannover: Der E-Fahrrad-Boom während und nach der Corona-Pandemie, der Trend zum Pendeln mit dem Rad zur Arbeit und steigende Onlineverkäufe ohne ausreichende Werkstattkapazität vor Ort – das alles zusammen führt aktuell zu langen Wartelisten bei den niedergelassenen Fachwerkstätten.

Der E-Bike-Spezialist Orange Bike Concept in der Innenstadt etwa kann derzeit laut Geschäftsführer Dirk Fastabend Service- und Reparaturtermine nur mit einem Vorlauf von etwa vier Monaten anbieten – also erst wieder im Sommer. Erhöht werde der Druck auf die Fachwerkstätten dadurch, dass immer mehr Menschen nicht in der Lage seien, kleinere Reparaturen selbst zu erledigen oder es nicht selbst machen zu wollen. Ein weiterer Grund für den großen Andrang sei, dass für Fahrräder im Leasingmodell, die Arbeitgeber zunehmend ihren Beschäftigten anbieten, meist eine Pflicht zur regelmäßigen Inspektion bestehe.

„Ohne mehr Zweiradmechaniker wird das in Zukunft nicht mehr funktionieren“, ist sich Fastabend sicher. Personal sei in der Branche mehr als knapp, seine Mitarbeitenden erhielten sogar Anrufe von Personalvermittlern, die sie abwerben wollten. Außerdem interessierten sich immer weniger junge Menschen für eine entsprechende Ausbildung im Handwerk – sie gingen lieber in die Industrie, wo höhere Gehälter und eine 35-Stunden-Woche möglich seien.

„Da kann der kleine Mittelstand nicht mithalten“, sagt Fastabend, der mit qualifizierten Bewerbern nach eigener Aussage dennoch über eine Vier-Tage-Woche und das Gehalt reden würde. „Ich könnte sofort drei weitere Arbeitsplätze in der Werkstatt einrichten, finde aber

keine Leute“, klagt er. Im November hatte plötzlich das Radhaus Schauerte in der Südstadt geschlossen – damit fehlt eine Fachadresse. Und in wenigen Tagen zieht die e-motion-Filiale von Hannover-Mitte nach Garbsen. „Die Lage wird sich weiter zuspitzen“, prognostiziert Fastabend. „Wir sind terminlich gerade richtig am Ächzen, und die Situation verschärft sich Tag für Tag.“

Die meisten Händler nähmen nur noch Kunden an, die ihr Rad auch bei ihnen gekauft haben. Inzwischen sei es so weit: „Der Kaufbeleg ist die Eintrittskarte zum Service.“

„Der Terminkalender ist eng geworden“, bestätigt Peter Schulz, Mitinhaber des Fahrradkontors in der List. Wegen der milderen Winter habe die Werk-

statt „jetzt ständig Saison“. Termine, etwa für Inspektionen, gebe es derzeit erst wieder im Juli. Für Reparaturen müsse die Kundschaft mit mindestens vier Wochen Vorlauf rechnen – sofern keiner aus der Mannschaft ausfällt. Dringende Reparaturen erledige sein Team aber in der Regel auch binnen einem bis fünf Tagen.

Schulz ist sich sicher: „In Hannover wäre schon noch Platz für eine oder mehrere Fahrradwerkstätten.“ Allein schon deshalb, weil viele Menschen ihr Rad andernorts oder auch übers Internet kaufen. Gut die Hälfte seiner Kunden komme mit Rädern, die das Fahrradkontor nicht selbst verkauft habe, berichtet Schulz. „Wenn es die Kapazität zulässt, dann schicke ich aber niemanden weg.“

Joey Grüneberg, Filialeiter von e-motion in der Südstadt, muss seinen E-Bike-Kunden derzeit vier bis sechs Wochen Vorlauf zumuten. Auch Fremdkunden würden bedient. „Sofort wir die Radmarke im Programm haben und wenn wir den Motorhersteller führen. Bei Baumarkträdern ist das eher nicht möglich.“ Einen platten Reifen, eine gerissene Kette oder die defekte Beleuchtung – kleinere Notfälle schaffe man oft auch innerhalb eines Tages, sagt Grüneberg. Noch sieht er keinen fortwährenden extremen Engpass in Hannover – allerdings schätzt er die Lage und Perspektive so ein, dass „die kleinen Muckelläden von nebenan“ nicht mehr zeitgemäß seien. „Wer ein E-Bike für 5000 Euro kauft, der stellt sich seine Werkstatt eher wie ein

Autohaus vor.“ Rad Concept in der Heidornstraße (Südstadt) sei zurzeit gut ausgelastet, sagt Filialeiter Torben Blum. Bei normalen Reparaturen komme es darauf an, welche Marke gefragt und ob das Ersatzteil verfügbar sei. Auch spiele eine Rolle, ob es sich im jeweiligen Fall um eine aufwendige Getriebesache oder nur um ein Beleuchtungsproblem handle. Insofern sei bei den Wartezeiten alles zwischen einer Woche und sechs Monaten möglich. Die üblichen Notfallreparaturen gingen aber meist schneller. „Aber ohne Gewähr!“

Wer eine Radinspektion will, muss auch bei Rad Concept Geduld aufbringen. Termine sind erst wieder ab Juli frei. Warum? „Inspektionen fressen viel Zeit, das ist eine mühselige Arbeit“, sagt Blum. Und da im Zuge des Leasingbooms – „der ist noch nicht am Ende“ – und aufgrund der immer hochwertigeren Fahrräder die Zahl der Inspektionsanfragen stark gestiegen sei, sei es bei Rad Concept wie andernorts sehr eng bei der Terminvergabe.

Bei vielen Kunden und Kundinnen herrsche noch der Irrglaube, sie könnten ihr Rad „einfach bringen und abgeben“, sagt Blum. Das funktioniere aber längst nicht mehr. „Zumindest sollte man erst mal anrufen oder besser das Rad mal kurz zum Anschauen vorbeibringen.“ Die Aussicht, dass sich die Lage entspannt, scheint gering. Blum etwa registriert „einen Trend zum Viert- und Fünfrad“. Hannover könne auf jeden Fall mehr Fahrradservice gebrauchen, meint er. Viele Fachläden bedienten im Service nur noch eigene Kunden. Das sei bei ihm anders: „Wir nehmen noch fast alle an.“ Das gilt allerdings nicht für etwa jene E-Bikes, die sich die Kundschaft im Internet besorgt hat und denen der Experte eine überwiegend „schlechte, teils gemeingefährliche Qualität“ bescheinigt.



Zweiradmechaniker Hossein Sadeqi (32) repariert ein Fahrrad in der Werkstatt des Fahrradladens e-motion in der Südstadt.

Foto: Jonas Dengler